

„Hervorragendes Beispiel für Integration“

■ Stuttgart: Sozialminister Lucha lobt die Aktion Mitmachen Ehrensache beim Besuch vor Ort

(red) – Mehrere hundert Stuttgarter Schüler nutzten den diesjährigen Mitmachen Ehrensache-Aktionstag, um in die Berufswelt hinein zu schnuppern und gleichzeitig Gutes zu tun. Statt zur Schule zu gehen, arbeiteten sie einen Tag lang bei einem Arbeitgeber ihrer Wahl und spendeten ihren Lohn ausgewählten Projekten für benachteiligte Kinder und Jugendliche.

In diesem Jahr geht der Erlös unter anderem an den Verein Kukuk Kultur für Spielplatzbau und kindgerechte Räume in Krisengebieten und an die Einrichtung Inside Out, die an Schulen Workshops zur Gewalt- und Rassismusrävention anbietet. „In Stuttgart nehmen dieses Jahr rund 600 Schlierinnen und Schüler teil, landesweit rechnen wir mit über 9000. Damit ist Mitmachen Ehrensache die größte regelmäßige Jugendbeteiligungssaktion in Baden-Württemberg“, freut sich Gabi Kirchner von der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft, die die Aktion leitet.

Zum ersten Mal waren auch 14 junge Geflüchtete dabei. Bei seinem Besuch des Aktionstags im Biospermarkt Naturgut in der Filiale Marrenplatz betonte der Mi-

nister für Soziales und Integration Manne Lucha die Chancen, die Mitmachen Ehrensache Jugendlichen bietet. „Das heutige Engagement der jungen Geflüchteten ist ein hervorragendes Beispiel für Integration. Sehr beeindruckend ist, dass Menschen, die selbst mit vielen Herausforderungen zu kämpfen haben, sich im Rahmen von Mitmachen Ehrensache für andere einsetzen. Das zeigt, dass sie die Unterstützung zu schätzen wissen, die sie selbst hier erleben und den Aktionstag nutzen, um nun auch anderen zu helfen. Gleichzeitig knüpfen sie Kontakte zu Arbeitgebern. Dies macht deutlich, welche Chance Zuwanderung für unsere Gesellschaft bietet.“

Das Spektrum der Arbeitgeber am Mitmachen Ehrensache Aktionstag ist breit gefächert: Apotheken, Blumenläden, Buchhandlungen, Supermärkte, Cafés, Kindergärten, Arztpraxen, Drogerten, Banken, Medienagenturen, Anwaltskanzleien und Pferdehöfe. Die Daimler AG beschäftigt über 50 Jugendliche in sechs verschiedenen Abteilungen, koordiniert von Genius, der jungen Wissens-Community, ein Angebot der Daimler Corporate Academy.

Große Unternehmen wie Breuninger, die Handwerkskammer Region Stuttgart, Wilhelm, Lidl und Trumpf in Ditzingen bieten ebenfalls viele Arbeitsplätze an. Zentral für das Gelingen der Aktion sind aber vor allem auch viele kleine Betriebe und Firmen.

„Beim letztjährigen Stuttgarter

Aktionstag haben wir Jugendliche 17 300 Euro an einem Tag verdient. Es wäre Klasse, wenn wir dieses Jahr wieder eine ähnlich hohe Summe für die sozialen Projekte zusammen bekommen“, hofft die 14-jährige Mitmachen Ehrensache Botschafterin Laura Struckmayer von der Jahn-Realschule. Letztes

Jahr hat sie in der Bäckerei Sailer Plätzchen eingepackt. Dieses Mal half sie im Friseurladen Heidis Haarstudio in Münster aus. Statt die Schubbank zu drücken, servierte sie den Kundinnen Kaffee, fegte Haare zusammen und rührte Farbe zum Tönen der Haare an. „Bei Mitmachen Ehrensache kann ich Gutes tun und bekomme gleichzeitig Einblicke in verschiedene Berufe“, so Laura.

Aus dem Württemberg-Gymnasium beteiligten sich dieses Jahr besonders viele Schüler. Die Schule hat gute Chancen, dieses Jahr Spitzreiter bei den Stuttgarter Schülern zu werden. Dafür haben unter anderem die beiden Schülerinnen Lotta Kober und Roda Tzeggai gesorgt. Sie sind seit diesem Jahr Botschafterinnen an ihrer Schule und haben dort kräftig die Werbetrömel für Mitmachen Ehrensache gerührt. Am Aktionstag jobbten sie bei der Jugendstiftung Baden-Württemberg in Sersheim und tüftelten Informationsmaterialien für eine große Versandaktion ein.

Sozialminister Manne Lucha (rechts) besuchte die Aktion Mitmachen Ehrensache und lobte das Engagement.



Foto: Mitmachen Ehrensache

■ Weitere Informationen über die Aktion im Internet unter: www.mitmachen-ehrensache.de und www.facebook.com/mitmachen.ehrensache.